

Postgasse 68  
3000 Bern 8  
Telefon 031 633 75 91  
Telefax 031 633 75 97  
info.ai@sta.be.ch  
www.be.ch

Bern, 23. Januar 2008

(ef) (:odmalpcdocsldocssta12922421)

## **A5-Umfahrung Biel/Bienne**

# **Neue Vorgehensvorschläge für den Westast**

**aid.** An der Sitzung der Behördendelegation vom Dienstag (22.01.2008) in Biel/Bienne hat Regierungsrätin Barbara Egger-Jenzer den Gemeinden neue Vorgehensvorschläge zum Westast der A5-Umfahrung Biel/Bienne präsentiert. Mit einem gemeinsam erarbeiteten Nutzungsplan sollen die lärm- und städtebaulichen Folgen der Umfahrung minimiert werden. Der Anschluss des Zubringers zum rechten Bielerseeufer soll auf dem bereits genehmigten Projekt basieren. Für den Anschluss Bienne Centre soll die Variante weiterbearbeitet werden, die in den bisherigen Konsultationen am besten abgeschnitten hat.

Ende August 2007 hat die Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern den Synthesebericht über die Projektoptimierung der Abschnitte Bienne Centre und Zubringer rechtes Seeufer der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Gemeinden sowie die Schutz- und Fachverbände konnten sich zu den Ergebnissen des Berichtes äussern. Die Konsultation hat ergeben, dass die Gemeinden grundsätzlich hinter dem Westast und hinter einem Anschluss Bienne Centre stehen. Reaktionen ausgelöst hat die Tatsache, dass die Autobahn im Stadtzentrum über eine Strecke von rund zweihundert Metern in einem offenen Einschnitt verlaufen muss und nicht, wie im generellen Projekt vorgesehen, in einem durchgehenden Tunnel. Dieser Umstand ist darauf zurückzuführen, dass der Bund die Richtlinien bezüglich Tunnelsicherheit verschärft hat.

Der Kanton nimmt die geäusserten Bedenken sehr ernst, wie Baudirektorin Barbara Egger-Jenzer an der Sitzung betonte: „Wir werden alles daran setzen, die Autobahn umwelt- und stadtverträglich zu gestalten.“ Die Lärm- und städtebaulichen Probleme will der Kanton mit einem Nutzungsplan lösen. Dieser soll zusammen mit den Städten Biel und Nidau erarbeitet werden.

Die Stadt Nidau hat letztes Jahr eine Alternative zum Zubringer rechtes Seeufer vorgeschlagen. Der Verkehr vom rechten Bielerseeufer soll nicht in Bienne Centre, sondern im Brüggmoos an die A5 angeschlossen werden. Die Machbarkeitsprüfung dieses Vorschlages durch den Kanton hat ergeben, dass diese Alternative zu keiner wesentlichen Verbesserung des Gesamtverkehrssystems führt. Der Kanton erachtet die terminlichen und verfahrensmässigen Risiken, die sich durch eine allfällige zusätzliche Studie ergeben würden, als wesentlich. Deshalb möchte er auf dem bestehenden, vom Bundesrat genehmigten, generellen Projekt weiterarbeiten.

Für den Anschluss Bienne Centre schlägt der Kanton den Gemeinden die Variante zur Weiterbearbeitung vor, die in den Konsultationen bisher am besten abgeschnitten hat. Sie soll namentlich im Bezug auf die Höhenlage der Strassen und den Anpassungen an das städtische Strassennetz optimiert werden.

Die Vorgehensvorschläge wurden den Mitgliedern der Behördendelegation an der Sitzung vom letzten Dienstag unterbreitet. Die Gemeinden können sich nun dazu äussern. An einer nächsten Sitzung der Behördendelegation wird über das weitere Vorgehen beim Westast entschieden. Die Vertreter der Region sollen gemäss der Baudirektorin weiterhin aktiv in die Projektentwicklung einbezogen werden.

### **Notiz an die Redaktionen**

*Auskünfte erteilt: Regierungsrätin Barbara Egger-Jenzer, Bau-, Verkehrs- und Energiedirektorin, Tel. 031 633 31 02*

